

Presseinformation

19. Oktober 2006

Sibylle Bergemann. Photographien

Arbeiten von Sibylle Bergemann in zwei Ausstellungen

„Sibylle Bergemann. Photographien“

11.11.2006 - 14.01.2007 – Akademie der Künste

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten

(Eröffnung: 10.11.2006, 19 Uhr) Di-So 11-20 Uhr

„Sibylle Bergemann. Verblässende Erinnerungen“

28.01. - 22.04. 2007 – Museum für Photographie

Helmstedter Str. 1, 38102 Braunschweig

(Eröffnung: 28.01.2007, 15 Uhr) Di-So 13-18 Uhr

„Mich interessiert der Rand der Welt, nicht die Mitte. Das Nichtaustauschbare ist für mich von Belang. Wenn etwas nicht ganz stimmt in den Gesichtern oder Landschaften...“ (Sibylle Bergemann)

Sibylle Bergemann hat mit ihren Arbeiten Fotogeschichte geschrieben und gehört zu den herausragenden deutschen Fotografen. Zum ersten Mal wird nun das Werk dieser wichtigen Fotografin in zwei Präsentationen und einer Publikation umfassend gewürdigt. Die Ausstellung in Berlin zeigt etwa 150 Arbeiten, die zwischen 1967 und 2006 entstanden. Erstmals werden frühe Bilder wie „Clärchens Ballhaus“ und andere Berlin-Fotografien gezeigt, auch Polaroids aus jüngster Zeit. Die Fotografien sind schwarzweiß und in Farbe. "Es sind ausnehmend grafische Fotos... Gesichter wie Romane oder Kurzgeschichten, Grotesken der Mode und theatralischen Posen, die *comédie humaine* in Bildern von Zeit und Ort." (Cees Nooteboom, 2006)

Eine zweite Ausstellung in Braunschweig thematisiert den sich durch das gesamte Werk ziehenden poetisch-surrealen Blick der Fotografin. Sie konzentriert sich auf die besondere Bildsprache Bergemanns und widmet ihren Polaroidserien viel Raum. Die Ausstellung tourt dann nach Mailand, Boston, Moskau, Paris.

Sibylle Bergemann begann ihre Fotografenlaufbahn am Ende der sechziger Jahre in Ostberlin. Nach der Ausbildung bei Arno Fischer hatte sie erste Veröffentlichungen im „Sonntag“, in „Das Magazin“ und in der Zeitschrift „Sibylle“. Neben ihrer Arbeit als Modefotografin entstanden dichte Porträtaufnahmen von Schauspielern und Künstlern sowie Reportagen und Bilddokumentationen. So dokumentierte sie über 11 Jahre – von 1975 bis 1986 – die Entstehung des Berliner Marx-Engels-Denkmal.

Sibylle Bergemann war 1990 Gründungsmitglied der Fotografenagentur „Ostkreuz“ und lehrt bis heute an deren assoziierter Fotoschule. Neben der freien Arbeit fotografiert Sibylle Bergemann vor allem für die Zeitschrift GEO, reiste nach Afrika, Amerika, Nepal, Thailand, Vietnam, Indien, Rumänien, Portugal und Grönland. Ihre Reisebilder sind keine Reportagen. Bei aller Genauigkeit eignet ihnen etwas Zeitloses an. Es ist eine Fotografie der Einfühlung, die eine Fremde zeigt, die ganz nah zu sein scheint.

„Verblässende Erinnerung“ heißt eine ihrer späten Polaroid-Serien. „Es scheint, als wolle die Fotografin etwas zum Vorschein bringen, das anwesend abwesend ist. Sparsame Notizen aus der Nähe, Spurensuche, Resultate einer Reise in die Träume.“ (Matthias Flügge, 2006)

Die Akademie der Künste, das Museum für Photographie in Braunschweig und die Agentur Ostkreuz geben in Zusammenarbeit mit Sibylle Bergemann das Buch "Sibylle Bergemann. Photographien", dt./engl., in der Edition Braus, heraus. Mit Beiträgen von Cees Nooteboom, Jutta Voigt und Matthias Flügge. 208 Seiten, 39,90 €

Hinweis:

Vom 12. November 2006 bis 7. Januar 2007 ist parallel zur Sibylle Bergemann-Ausstellung die Ausstellung „Der Kontrakt des Fotografen“ in der Akademie der Künste am Hanseatenweg zu sehen. Für beide Ausstellungen gibt es eine Kombikarte.

Eine Kooperation von Akademie der Künste, Berlin, Museum für Photographie, Braunschweig, Ostkreuz – Agentur der Fotografen, Berlin.

Eröffnung am 10. November 2006, 19 Uhr, in der Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, mit Meret Becker und Angelica Domröse sowie einer Voraufführung des Dokumentarfilms "Ostfotografinnen".

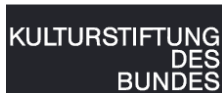
Ausstellung 11. November 2006 bis 14. Januar 2007, Di - So 11- 20 Uhr, Eintritt 3 €/ erm.1,50 €

Weitere Informationen:

Natascha Roshani
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

OSTKREUZ Agentur der Fotografen
Tel.: +49 (30) 304 36 37
Fax: +49 (30) 300 99 145
n.roshani@ostkreuz.de

Gefördert durch:



Alfried Krupp
von Bohlen
und Halbach-
Stiftung

